

WITTLICHER ZEITUNG

VIEL ARBEIT

Dachstuhl der Klausener Kirche wird saniert. Seite 9

KAUFEN UND STAUNEN

Münzsammler treffen sich in Konz. Seite 12

ZEITUNG FÜR WITTLICH-LAND UND WITTLICH

Erste Schritte für bessere Straßen im Heckenland

Seit vielen Jahren setzen sich die Ortsbürgermeister dafür ein, dass einige Fahrbahnen erneuert werden. Der Schwerlastverkehr hat die Beläge stark beansprucht. Jetzt scheint sich in einem Teilbereich etwas zu tun. Niersbach geht aber erst einmal leer aus.

VON CHRISTINA BENTS

DODENBURG/HEIDWEILER Wer es gewohnt ist, lässig hinterm Steuer eines Autos oder Lastwagens zu sitzen, die Musik aus dem Radio zu genießen und nur eine Hand am Lenkrad zu haben, der muss sich, wenn er im Heckenland unterwegs ist, kräftig umstellen. Denn hier gelten an vielen Stellen Geschwindigkeitsbegrenzungen von 30 beziehungsweise sogar nur zehn Stundenkilometern. Aufgrund der Straßenverhältnisse mit Löchern, in die man kleine Bäume pflanzen könnte, Straßenmitten, auf denen die Deckschicht des Asphalt völlig fehlt, und Banketten, die es nicht mehr gibt, hält man diese Geschwindigkeitsbegrenzungen ein – mit beiden Händen am Steuer und leise gedrehter Musik.

„Bankette sind gar keine mehr da, weil die Lastwagen sie kaputt gefahren haben.“

Iris Weber

Ortsbürgermeisterin Dodenburg

Iris Weber, die Ortsbürgermeisterin von Dodenburg, sagt: „Seit etlichen Jahren weisen wir immer wieder darauf hin, dass die Straßen hier zwischen Sehlem und Dodenburg, aber auch zwischen Greverath und Niersbach in einem sehr schlech-

ten Zustand sind. Aber immer gingen andere Straßen vor.“ Weiter erklärt sie: „Im vergangenen Jahr war die Straße sogar gesperrt, und der Verkehr wurde umgeleitet. Banketten sind gar keine mehr da, weil die Lastwagen sie kaputt gefahren haben.“

Ähnlich ist das in Heidweiler: „Wir sehen das sehr positiv, wenn die Straße erneuert wird. Das wurde schon öfter verschoben, aber es ist absolut notwendig“, berichtet Guido Friedrichs, der erster Beigeordnete. Ortsbürgermeister Hans-Josef Götten bringt es so auf den Punkt: „Das wird auch mal Zeit.“

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) plant, den Streckenabschnitt aus Richtung Sehlem kommend ab der K 40 weiter in Richtung K 136, Richtung Dodenburg, zu erneuern. An der Kreuzung, die Richtung Heidweiler, Dreis und Dodenburg führt, werden noch rund 350 Meter Richtung Heidweiler ausgebaut. Die Arbeiten sollen im zweiten Quartal 2018 beginnen und wahrscheinlich bis Ende des Jahres dauern.

Winfried Schmitt vom LBM erklärt, warum es so lange gedauert hat, bis die Rumpelpiste ausgebaut wird: „Mit der Maßnahme kann erst 2018 begonnen werden, da das Baurecht erst mit der Rechtskraft des Planfeststellungsbeschlusses Ende 2017 vorgelegen hat.“ Und er ergänzt: „Darüber hinaus konnte die Maßnahme wegen der Umlei-



Der Zustand der K 40 ist sehr schlecht. Im vergangenen Jahr musste sie teilweise gesperrt werden.

FOTO: CHRISTINA BENTS

tungssituation nicht zeitgleich mit der L141 Sehlem-Salmrohr ausgebaut werden.“

Dass aus Sicherheitsgründen an mehreren Stellen Geschwindigkeitsbegrenzungen nötig waren, erklärt der Experte so: „Die Straßenmeister hat im Rahmen ihrer Mög-

lichkeiten die Strecke unterhalten. Durch den extrem hohen Schwerlastverkehrsanteil und die weit vorgeschrittenen Schäden waren die Unterhaltungsarbeiten aber von begrenztem Erfolg.“

Die Arbeiten, die jetzt anstehen, sollen länger Bestand haben. Die 1,5

Kilometer lange Strecke, die täglich von 700 Fahrzeugen, davon sind 20 Prozent Schwerlastverkehr, befahren wird, soll um einiges breiter werden.

Bisher weist die Fahrbahn eine Breite zwischen 4,75 und fünf Metern auf. Sie soll nun sechs Meter

breit werden. Zum Vergleich: Eine Landesstraße hat eine Breite von 5,50 Metern und eine Bundesstraße von 6,50 Metern.

Winfried Schmitt erläutert die anstehenden Arbeiten: „Der Straßenbereich wird komplett erneuert, also nicht nur die Decke. Bei den Banketten soll ein spezieller Schotter verarbeitet werden, der sie befahrbar macht, auch wenn sich zwei Lastwagen begegnen.“

Das Stück Richtung Heidweiler, etwa 360 Meter an der L 43, wird ebenfalls erneuert. Bisher gab es dort Grundstücksprobleme, doch die sind ausgeräumt.

Josef Weirich, Ortsbürgermeister von Niersbach, muss weiter auf Arbeiten an der Strecke zwischen Niersbach und dem Ortsteil Greverath warten.

Sie ist ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand. „Aber vor 2019 wird das nix. Es braucht eine neue Bewertung, und wir müssen auf der Vorrangliste weit vorne sein, damit die Straße hier erneuert wird“, sagt er.

Die Kosten für die Projekte an der K 40 und K 136 sollen bei 2,2 Millionen Euro liegen. Dazu kommen 400 000 Euro für das Stück in Richtung Heidweiler. Im Einmündungsbereich ist auch das Land an den Kosten beteiligt. Die Straße wird während der Baumaßnahmen gesperrt. Die Umleitungsstrecken wurden noch nicht festgelegt.

Rauchmelder weckt Familie

MEERFELD (red) Weil die Rauchmelder anschlugen, blieb der Schaden bei einem Schmelzbrand in Meerfeld gering. Der Hausbesitzer weckte am frühen Sonntagmorgen seine Familie und brachte sie durch das bereits verqualmte Gebäude ins Freie. Das Feuer könnte, so die Polizei, durch Funkenflug aus einem Ofen entstanden sein. Dass es nicht zu schlimmeren Folgen gekommen sei, liege am Einsatz der Rauchmelder. Ansonsten wäre das Anwesen vermutlich in Brand geraten, der auch auf Nachbarhäuser hätte übergreifen können.

Produktion dieser Seite: Christine Catrein

Verkaufsoffener Sonntag mit Tulpen und Literatur

Mehr als nur Shopping: Die ganze Wittlicher Innenstadt wartet am 4. März mit einem besonderen Programm auf.

VON ADRIAN FROSCHAUER

WITTLICH Die Säubrenner-Stadt Wittlich läutet den Frühling ein: mit Wein, Käse, Blumen, Autos und Literatur: Der verkaufsoffene Sonntag am 4. März in Wittlich bietet eine ungewöhnliche Mischung. Denn nicht nur die Geschäfte haben ihre Türen von 13 bis 18 Uhr geöffnet. 30 Aussteller beteiligen sich an einem Frühlingmarkt in der Innenstadt.

Sie bieten regionale Leckereien, Wein- und Imbiss-Stände, ein Kinderkarussell und vieles mehr. Verschiedene Autohäuser stellen

außerdem ihre neuen Modelle in der Stadt aus. Und die Geschäfte in der Burgstraße verteilen Tulpen an alle Besucher.

Die Stadt- und Kreisergänzungsbücherei Wittlich nutzt den verkaufsoffenen Sonntag, um ihr 25-jähriges Bestehen zu feiern. Von 13 bis 18 Uhr stehen die Türen der Bücherei offen. Es kann aber nicht nur gestöbert, geschmökert und ausgeliehen werden: Auf dem Programm stehen Eifelkrimi-Lesungen mit Stephan Everling, moselfränkische Chansons mit Manfred Pohlmann, Zaubershow, Erzähltheater und eine Büchereirallye für Kinder

– und ein besonderer Höhepunkt: das „literarische Speed-Dating“ um 16.30 Uhr.

Dabei geht es aber nicht um Partnervermittlung für Leseratten, sondern darum, neue Literatur kennenzulernen. Und so geht's: Zwei Bücherwürmer sitzen sich gegenüber und haben zehn Minuten Zeit, einander ihre Lieblingsbücher vorzustellen. Danach wechseln alle Teilnehmer die Tische, und das Spiel beginnt von vorne. So bekommt jeder interessante Tipps und lernt neue Bücher kennen – oder kann sich einfach nur mit Gleichgesinnten über Literatur unterhalten.

Wer mitmachen will, muss sich (mit den Titeln der Bücher, die er vorstellen will) bis Dienstag, 27. Februar, in der Bücherei anmelden unter Telefon 06571/27036 oder per E-Mail an anke.freudenreich@stadtbuecherei.wittlich.de.

Wer am verkaufsoffenen Sonntag durch Wittlich schlendert, soll merken, dass die Innenstadt in Bewegung bleibt und Leerstände nicht Bestand haben müssen: Im ehemaligen mobilcom-Laden am Pariser Platz eröffnet mit „hier @ home“ der nächste Alwin-Pop-Up-Laden.

Alwin steht für „Aktives Leer-

standsmanagement Wittlicher Innenstadt“. Ein Pop-Up-Laden ist ein provisorisches Geschäft, das für eine bis acht Wochen in leerstehenden Räumen betrieben wird. So können Unternehmer eine Geschäftsidee ausprobieren, ohne gleich teure Räume für mehrere Jahre anzumieten.

Im März 2017 war das zum Beispiel der „Männerladen“ oder „Bagels & Beer“. In „hier @ home“ stellt das Bauzentrum Hieronimi seine Produkte aus. Für die Eröffnung am verkaufsoffenen Sonntag sind verschiedene Aktionen und ein Gewinnspiel geplant.

Anzeige

ENDLICH ABNEHMEN – IM NEUEN EASYLIFE-THERAPIEZENTRUM TRIER

„Durch easylife habe ich endlich mein Wunschgewicht erreicht und es geht mir richtig gut.“

„easylife ist das Beste, was mir passieren konnte!“

23 Kilo
in nur 12 Wochen abgenommen

17 Kilo
in nur 9 Wochen abgenommen

ORIGINAL FOTOS

Ralf Bauer
66879 Steinwenden

Silvia Hüttel
66871 Pfeffelbach

Verlassen Sie sich nur auf die Original-easylife-Therapie!

Sie möchten ein paar ungeliebte Kilos loswerden und sich richtig wohlfühlen? Dann starten Sie jetzt mit der Original-easylife-Therapie im neuen Therapiezentrum in Trier! Von Anfang an garantiert das gesamte easylife-Team den Teilnehmern eine professionelle und medizinisch fundierte Abnehm-Begleitung. Bei einem **kostenlosen Beratungsgespräch** ermitteln wir Ihre individuellen Therapiebedürfnisse und sagen Ihnen, in welcher Zeit auch Sie Ihr Wunschgewicht erreichen können.

Mehr Infos unter: www.easylife-trier.de

Weitere Therapiezentren

Kaiserslautern: ☎ +49 (0)631 310 447 91 | Pfaffplatz 10 • 67655 Kaiserslautern
Saarbrücken: ☎ +49 (0)681 991 981 00 | Lebacher Straße 4 • 66113 Saarbrücken

Kostenfreier Beratungstermin:

☎ +49 (0)651 561 172 50

An der Ehranger Mühle 8 | 54293 Trier

f Besuchen Sie uns auf Facebook! P Kostenfreie Parkplätze

Nicht bei krankhafter Fettleibigkeit. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln. KL-TV-1902

Sonderaktion!

GUTSCHEIN für eine Figuranalyse

- ✓ gratis Ermittlung des metabolischen Alters
- ✓ gratis Körperfettanalyse
- ✓ gratis Stoffwechsellmessung

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Termin, um Wartezeiten zu vermeiden! Legen Sie den Gutschein beim Besuch bitte vor.

easylife
leichter durchs Leben